

# Schule nach den Sommerferien (NRW)

Beitrag von „Flipper79“ vom 5. Juli 2021 11:28

## Zitat von Kalle29

Hab ich auch so verstanden. Da aber offenbar auch ab sofort keine Stornokosten mehr übernommen werden, würde ich einfach auf die massive unbezahlte Mehrarbeit, die sich aus einer Klassenfahrt zwangsläufig ergibt, verzichten und die Eltern im Zweifel auf Kollegen Laschet und Frau Gebauer hinweisen, die das so wollen.

Den Unterrichtsausfall in der Schule muss dann halt von KuK kompensiert werden. Sind doch nur 2\* 25,5 Stunden Mehrarbeit fürs Kollegium pro Klassenfahrtswoche - was tut man denn nicht alles für strahlende Kinderaugen?

Unsere SL wird im Zweifel wie folgt argumentieren:

- Die KuK, die in Jahrgang xy in der entsprechenden Woche Unterricht hätten, aber nicht mitfahren, vertreten die mitfahren KuK (SI)
- Die mitfahrenden KuK stellen ihren anderen Klassen Aufgaben zur Verfügung.
- Die SII wird nicht vertreten, diese wird mit EVA-Aufgaben versorgt.
- Neu wäre dann, dass auch der Nachmittagsunterricht in der SI vertreten werden muss, was dann alle Kuk und SuS erfreut.
- Dementsprechend ist kein Unterrichtsentfall zu verzeichnen. Dieser ist lt. Statistik schon dann nicht zu verzeichnen, wenn sich Lieschen Müller morgens krank meldet und vertreten wird, unabhängig davon ob Lieschen Müller Aufgaben geschickt hat oder ob die Kids auf dem Schulhof wild durcheinander rennen oder im Klassenraum Whatsappen, da der vertretende Kollege / die vertrende Kollegin sagt: "Beschäftigt euch leise. Ich habe keine Aufgaben"
- Und zur Not machen die Kolleg\*Innen von unterwegs eben Videokonferenzen (klappt doch: Im Bus/ Zug auf der Hin- und Rückfahrt, während des Tages. Müssten sich die KuK eben absprechen, wer auf den Rest der mitfahrenden Kids aufpassen. Wird schon gut gehen.
- Durch Corona haben wir doch gelernt: Vorgaben, die vom Ministerium kommen, sind - zwar nicht immer aber häufig - an der Realität vorbei geplant.